

Tag**Veranstaltung**

Di, 09.05.06 19.30 Uhr, GS	Konzert Wettbewerbspreisträger
Di, 09.05.06 16.00 Uhr	Frauen-Musik-Kultur. Eine Pionierstudie zur frühen Neuzeit. PD Dr. Koldau
Mi, 10.05.06 18.00 Uhr, ks	artes - Kann man Jugendstil singen? Konzert und Gespräch mit Henriette Meyer-Ravenstein, N.N. und Ute Jung-Kaiser
Sa, 13.05.06 19.30 Uhr, ks	Stipendiaten-Konzert der Internationalen Ensemble Modern Akademie Werke von Haas, Hosokawa, Borboudakis u.a.
So, 14.05.06 16.00 Uhr, Liebieghaus	Alte Musik im Liebieghaus Con flauti; 4-8stimmige Canzonen und Sonaten von Gussago, Locke, Heinrich VIII. u.a.
Di, 16.05.06 19.30 Uhr, ks	Percussion plus Werke von Penderecki und Müller-Hornbach
Mi, 17.05.06 19.30 Uhr, GS	Fantasien- Eugenia Rubinova Studierende der Klasse Prof. Lev Natochenny
Mi, 17.05.06 18.00 Uhr, ks	shortcuts Cuts and cats. Lieder von Igor Strawinsky, Hanns Eisler und Arnold Schönberg
Do, 18.05.06 17.00 Uhr, ks	Rückspiegel Bach im 20. Jahrhundert. Von der Kunst der Fuge bis zu Sofia Gubaidulina
Do-So, 18.-21.05.06 20.00 Uhr, Mousonturm	ZuKT/BodyScapes
Fr, 19.05.06 20.00 Uhr, Heiliggeistk.	Aventure - Konzert I zum Thema Stille Werke von Byrd, Liszt, Scelsi, Feldman, Moran, Müller-Hornbach und Cage

percuplex
Schlagzeugkonzert

Montag, 8. Mai 06
19.30 Uhr, Kleiner Saal

percuplex
Schlagzeugkonzert

WAYNE SIEGEL (*1953)
42nd Street Rondo

ANDERS KOPPEL (*1947)
Toccata

YOUNGHI PAGH-PAAN (*1945)
Tsi-Shin \ Ta-Ryong II

Pause

ANDY PAPE (*1955)
CaDance 4 2

STEVE REICH (*1936)
Nagoya Marimbas

GERHARD MÜLLER-HORNBAACH (*1951)
Crossfade

percuplex:
Simon Bernstein; Michael Feil, Schlagzeug

Crossfade für zwei Schlagzeuger (2005/06)
dem Duo percuplex - Simon Bernstein und Michael Feil gewidmet

Angeregt wurde die Komposition vom mich begeisternden Spiel der beiden jungen Musiker, die sich im Duo „percuplex“ zusammengeschlossen haben. Das organische Ineinandergreifen ihrer Bewegungsabläufe und die selbstverständliche Übereinstimmung ihres Timings haben mich fasziniert und zugleich inspiriert.

Die Grundidee der Komposition ist der gleitende Übergang, die Überblendung unterschiedlicher Strukturen. Zunächst statisch wirkende Situationen geraten in Bewegung indem sich ein Teil ihrer Identität allmählich zu wandeln beginnt. Es entstehen neue Positionen im Raum: das Bezugsfeld verändert seine Koordinaten. In einem Feld komplexen Gleichgewichtes ruft jede Veränderung gleichzeitig subtile Reaktionen auf anderen Ebenen hervor.

Diese Prozesse vollziehen sich auf mehreren sich überlagernden Ebenen des rhythmischen Geschehens, die unterschiedliche Dimensionen von Zeit verkörpern. Sie vollziehen sich als Konsequenz der zeitlichen Prozesse auch im Bereich von Klangfarbe und Dynamik. Darüber hinaus bestimmen sie die Interaktion der beiden Spieler in Form ihrer aufeinander bezogenen Bewegungsabläufe.

Die beiden Spieler stehen sich gegenüber und benutzen das zwischen ihnen stehende reduzierte Instrumentarium aus sechs Trommeln und einem Becken gemeinsam. Auf diese Weise entsteht aus ihren ineinander greifenden Spielbewegungen eine Art von komplexer Choreographie - einem „Pas de deux“ vergleichbar. Die hieraus erwachsenden speziellen Anforderungen verlangen perfekte Koordination, absolutes Vertrauen und blindes Verständnis.

Gerhard Müller-Hornbach